

Amt auf Abwegen

Turbulente Komödie der Theatergruppe Hartmannshof

HARTMANNSHOF – Man nehme eine ganz normale Amtsstube, eine Sekretärin (Elke Pfann), die alles im Griff hat, und einen Bürgermeister (Jürgen Schmalzl), der sich dem Fortschritt und vor allem aber auch den eigenen Absichten verschrieben hat – heraus kommt „Ein Amt auf Abwegen“, ein turbulentes Bühnenstück der Theatergruppe Hartmannshof.

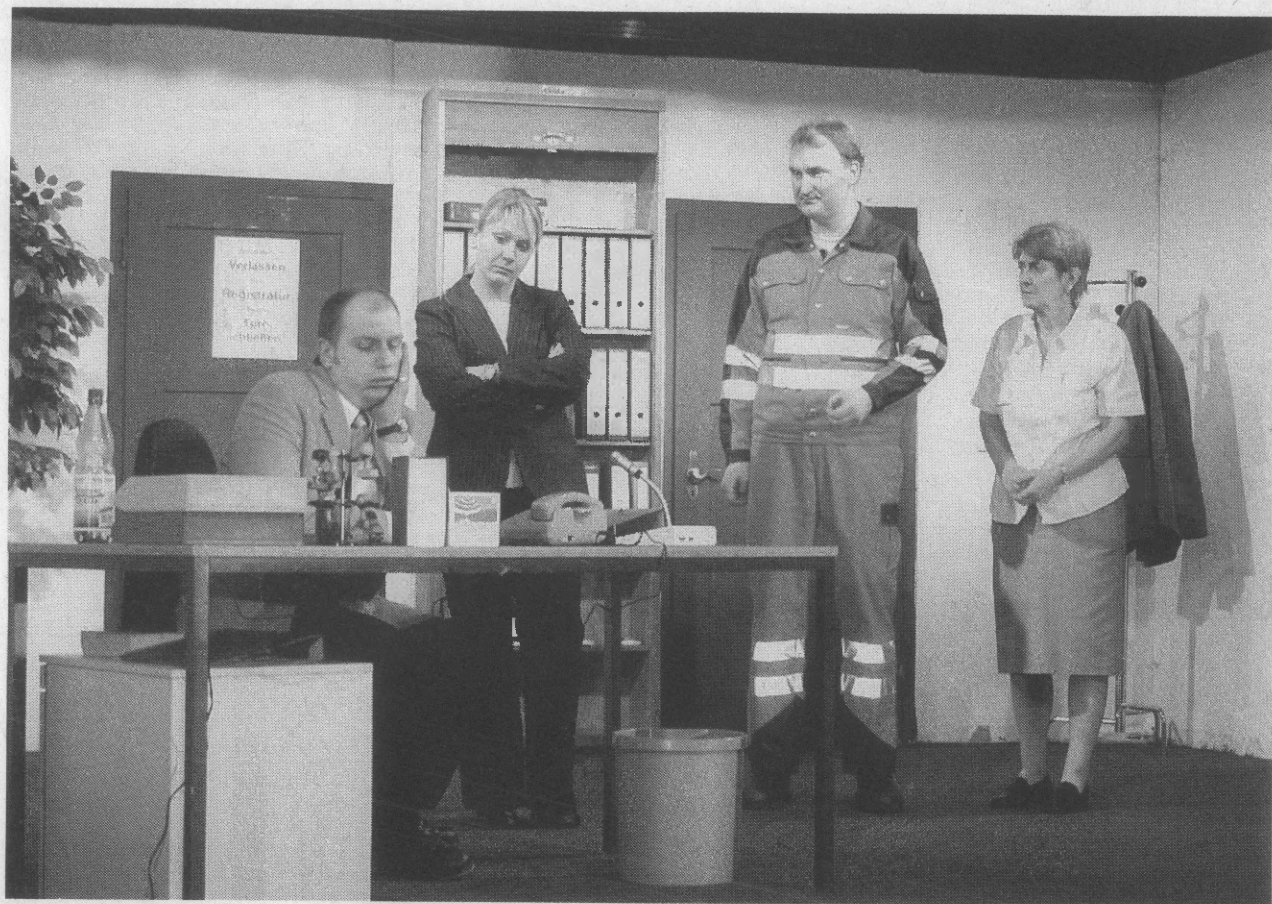
In der Komödie von Paula Baumann geht es um die Irrungen und Wirrungen in einer kleinen Gemeinde, die sich an einem Wettbewerb „Die bürgerfreundlichste Kommune Europas“ beteiligt. Völlig neue Methoden halten im Amt Einzug, der Bürger soll nach modernen Dienstleistungsgedanken zum „Kunden“ werden, der Gemeinderat heißt künftig „Task Force“. Da ist vom „Bottom-up-Effekt“ die Rede, vom Bauhof-Commander, und der Bürgermeister hat so seine Probleme mit den Anglizismen und dem Neudeutsch in seinen vorgefertigten Reden.

Brillant agieren Elke Pfann als schnoddrige und souveräne rechte Hand des Gemeindeoberhaupts und Sonja Ringer als ihre umtriebige, vom Ordnungsfimmel befallene Mutter, die kein Altersheim mehr haben

will. Da wird der Bauhofmitarbeiter Hans (Albin Strohmaier) zum unfreiwilligen Kameramann, versucht die Cheftochter (Stefanie Sommer) den Finanzamtmann Klaus (Armin Merzel) in der Registratur zu verführen und der Gemeinderat Bernhard (Harald Ringer) versucht mehrfach einen Vereinszuschuss einzufordern, den der Bürgermeister zurückhält.

Der devote, auf Karriere bedachte Bauamtmitarbeiter Josef (Thomas Hahn) versucht gespreizt und dienstbeflissen den neuen Weg vorzuleben bis schließlich mit der Testerin Frau Ramazotti (Cinzia Calvano) große Unruhe ins Amt kommt. Heidi Dilling als Gemeinderätin und Tanja Janz als mehrfach abgewiesene „Kundin“ komplettieren das Ensemble, dem man Spielfreude und Engagement deutlich anmerkt. Das Publikum in der ausverkauften Halle hatte viel Spaß und dankte dies den Akteuren mit reichlichem Applaus.

Wie sich die Situation im Gemeindeamt schließlich auflöst, kann man noch zwei Mal in der Hartmannshofer Sängerhalle erleben: Für die Aufführungen am Samstag, 18. März, um 20 Uhr und Sonntag, 19. März, um 19 Uhr, sollten rechtzeitig Karten reserviert werden. **KLAUS BACHMÜLLER**



Ratlosigkeit über das weitere Vorgehen: der Amtschef mit Sekretärin Gabi, dem Mitarbeiter Hans und Gabis Mutter.